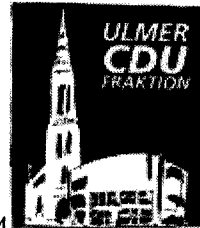


176

1xFK: BM 2.3

Stadt Ulm Zentrale Dienste
Eing. <b>04. Jan. 2007</b>
Tgb.-Nr. <u>1112</u>
Bearb. Stelle _____

SPD  
 FLX / FDP  
 Grüne  
 BM 1  
 R 1  
 Fax: EBH



erl. 04.01.06

OB, OBIC

Oberbürgermeister der Stadt Ulm  
 Rathaus  
 89073 ULM

Ulm, 13.11.2006

29. DEZ. 2006

*[Handwritten signature: OB / 19]*

**Haus der Donauländer**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Donau rückt immer mehr ins Blickfeld der Politik. Die Veranstaltung im Oktober in Brüssel „**Die Donau - Hauptstrasse Europas**“ hat Ulm als Partner der Osteuropa-Politik in Baden Württemberg und ein Stück weit auch ins Bewusstsein Europas befördert.

Greifbarer und bleibender Erfolg der Veranstaltung ist der Beschluss für die Erweiterung und den Ausbau der Donauhochschule Ulm um eine Donauakademie im Zusammenwirken mit den Hochschulträgern, den beteiligten Donaustädten, dem Staatsministerium und dem Wissenschaftsministerium.

**„Die Donau - Hauptstrasse Europas“.**

Ulm liegt nicht nur an dieser Hauptstasse, sondern ist Ausgangspunkt oder Knoten von 3 transeuropäischen Achsen.

Das derzeit wichtigste Vorhaben der Landespolitik und der Regionalpolitik ist der Ausbau der Transeuropäischen Zugverbindung der so genannten Magistrale *Paris Stuttgart Ulm München Bratislava-Budapest- Bukarest*.

Parallel hierzu wird unter größten Anstrengungen der Länder Bayern und Baden-Württemberg die A 8/ EN 31 erweitert und als transeuropäische Straßenachse ausgebaut.

Nicht zuletzt rückt auch die Donau sowohl als Wasserstrasse aber auch als regionalpolitische Verbindung des Donauraums immer mehr ins Blickfeld Europäischer Regionalpolitik. Erinnert sei nur daran, dass nächstes Jahr im Mai 2007 die beiden südosteuropäischen Donauländer Rumänien und Bulgarien dem Vereinten Europa beitreten.

Die Europäische Union unterstützt die Vernetzung und den Ausbau der Verkehrserschließung in ihren Mitgliedstaaten über das Programm TEN. Die EU wird auch die II. Osterweiterung in 2007 mit zahlreichen Mitteln, Programmen und Initiativen unterstützen.

In Ulm besteht neben dem, in Ulm gegründeten Donaubüro eine ebenfalls EU geförderte Transeuropäische Initiative und Verbindung der Donauländer, über das Netzwerk der 14 Donaubüros, dem auch die beiden Beitrittsländer mit Büros angehören. Politische Erklärungen, gemeinsame Projekte und Vorhaben fundamentieren den Bund der Donauländer.

Es ist erklärter Wille der Donauländer sich verstärkt über eine regionale EU-Politik zu engagieren und die gemeinsamen Ziele und Politiken der Region **Donau-Südosteuropa** als Regionalpolitik zu vertreten.

Die Donauländer arbeiten bereits jetzt zusammen in der Kultur/Kulturpolitik, im Umwelt- und Hochwasserschutz, in gemeinsamen Entwicklungsprojekten und über den Handel.

Von einer verstärkten Zusammenarbeit in der Verkehrspolitik und Logistik, der EU-Regionalpolitik in den Ländern und in Brüssel und von einer stärkeren Koordinierung im Gewässerschutz und der Umweltpolitik partizipieren alle teilnehmenden Donauländer.

Eine solche gemeinsame Regionalpolitik benötigt ein gemeinsames Verständnis, aber vor allem ein gemeinsames Sprachrohr und eine gemeinsame Anlaufstelle als Sitz und Institution.

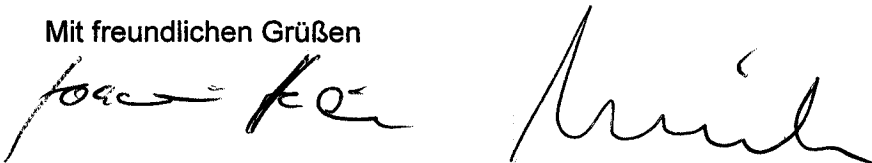
Ulm/Neu-Ulm als erste Großstadt am Oberlauf der Donau könnte diesen Sitz in einem Haus der Donauländer zur Verfügung stellen und damit seine Stellung als Knoten in dem Transeuropäischen Netzwerk weiter festigen.

Das Haus hat Platz für die konsularischen Vertretungen aller Donauländer, das Netzwerk der Donaustädte und eine Agentur der Donauländer zur Prävention von Hochwasser- und Umweltbeeinträchtigungen.

Wir beantragen daher in der nächsten Sitzung des Gemeinderats folgende Maßnahmen zu beschließen:

- Die Stadt nimmt Gespräche mit allen Beteiligten, insbesondere mit den Partnern in den Donaübüros und den Ländervertretungen auf und prüft die Möglichkeiten und erforderlichen Umsetzungsschritte zur Realisierung eines Hauses der Donauländer.
- Die Verwaltung legt zeitnah einen Vorbericht über Planung und Finanzierungsmöglichkeiten unter Einbeziehung sämtlicher denkbarer EU Förderung vor.
- Hierzu erforderlich ist die Neuordnung und Ausrichtung der Stelle des/r EU Beauftragten auf mögliche Förderungsmaßnahmen in den Bereichen: Donaoraum, II. Osterweiterung, TEN, Regionalpolitik und Kulturraum Südosteuropa
- Das Donaübüro ist mit ausreichenden Mitteln und Personal auszustatten, um zügige und zielführende Vorgespräche führen zu können und um EU-Fördermöglichkeiten abzuklären
- Aufnahme von Vorgesprächen und zeitnaher Bericht über die Möglichkeiten der Einrichtung einer Europäischen Hochwasseragentur bzw. der Einrichtung eines Hochwassermeldesystem für den Donaoraum in Ulm

Mit freundlichen Grüßen

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is more compact and stylized, while the signature on the right is larger and more fluid, with a prominent loop at the end.